

auseinander zu nehmen und wieder zu vereinigen sind, endlich einen sehr großen Kamm von Horn, getrieben und gepreßt, mit allen möglichen Arten von Zähnen, welcher auf der Kunstausstellung in Dresden viele Aufmerksamkeit erregte und Beifall fand.

Hr. Vicedirector Meißner brachte den, vor einigen Sitzungen vorgezeigten, westindischen Hanf wieder in Erinnerung, und erkundigte sich, welche Resultate die damit angestellten Versuche geliefert hätten? worauf die Erklärung dahin ausfiel, daß derselbe zu gewöhnlichen Gespinnsten nicht paßlich erscheine, da er nicht zart und biegsam sey, wie der russische oder niederländische, sondern Holztheile enthalte und abspringe; wogegen er zu flachen, geflochtenen Sachen, die gefärbt werden können, sehr anwendbar seyn dürfte, so auch zu halbfeldenen Zeugen, wozu man sich bis jetzt des Flachses bediente, und endlich könne er auch zu elastischen Pfeifenspißen statt der Pferdehaare gebraucht werden.

In der 25ten Sitzung hielt Hr. D. Klose einen Vortrag über die Zweckmäßigkeit und den Nutzen einer nähern Verbindung zwischen der polytechnischen Gesellschaft und den verschiedenen an andern Orten bestehenden Vereinen zur Beförderung der Fabriken und Gewerbe, welcher Vorschlag allgemeinem Beifall fand und ungesäumt in Ausführung zu bringen beschlossen wurde.

Hr. Vicedirector Meißner theilte das Wichtigste mit, aus einer Abhandlung eines russischen Arztes über die Schädlichkeit für die Gesundheit der noch jetzt von den Hutmachern benutzten Weize beim Färben ihrer Hüte, welche Weize mit Scheidewasser, Quecksilber, oft sogar mit Arsenikzusatz bereitet wird, und wovon die Ausdünstung schon sehr nachtheilig auf die Gesundheit der Arbeiter in den Hut-

fabriken wirke, und nicht weniger auf die, welche auf solche Weise gefärbte Hüte tragen, daher es sehr zu wünschen sey, daß die Hutmacher sich einer andern, der Gesundheit weniger schädlichen Weize bedienen möchten.

Nun theilte der Direktor, Hr. Professor Erdmann, der Gesellschaft ein neues Verfahren zur Herstellung der Bernsteinsäure mit, welches Hr. Inspector Fuchs denselben behändigt hatte und welches Verfahren bereits im Tageblatte Nr. 5 d. J. mitgetheilt worden ist.

Herr Graveur Seltmann unterrichtete die Versammlung, daß Herr Bierverleger Schröder eine neue Art Hefen erfunden habe, die, nach Aussage des Verfertigers, zu allen Zeiten herzustellen sind, und die gewöhnlichen Bierhefen an Güte und Brauchbarkeit noch übertreffen sollen, indem sie die Gährung schneller bewirken, dem Verderben nicht so leicht ausgesetzt sind, und stets zu einem billigen Preise geliefert werden können; auch hätten damit angestellte Versuche deren Brauchbarkeit bereits beurkundet.

Endlich zeigte Herr Schuhmachermeister Pausch noch ein Paar von ihm verfertigter Eisschuhe für Damen vor. Diese Schuhe sind in- und auswendig mit einer Filzsohle belegt, und die äußere, vermöge einer harzigen Feuchtigkeit, zwischen der Sohle und dem Filze, wasserdicht gemacht, so daß die Füße stets trocken bleiben.

Zu Mitgliedern wurden erwählt:  
Herr Ludwig Ebruy, Factor auf der  
- Bleizuckerfabrik, und  
Herr Gustav Pönicke, Lithograph.

### Einheimisches.

Aus der 27ten Anzeige unserer, im Jahr 1803 errichteten, Armenanstalt, 32 S.